

## Medieninformation

# TRANSYBERIA 2008

powered by



Sony Ericsson

11. bis 25. Juli 2008

Offroad Rallye Moskau – Ulaanbaatar



## Inhalt

## Seite

Fakten: Transsyberia Rallye 2008	3
Faszination Offroad	4
Route: Von Moskau in die Wüste Gobi	5
Das Teilnehmerfeld steht	6 - 7
Teilnehmerliste 2008	8 - 9
Organisation: Richard Schalber	10
Reglement	11 - 12
Partner: Sony Ericsson	13
Rückblick: Transsyberia Rallye 2007	14
Rückblick: Ergebnisse 2007	15
Medienservice & Kontakt	16



## Fakten:

### Welcome to Transsyberia 2008 powered by Sony Ericsson

Start: Moskau – Russland  
Ziel: Ulaanbaatar – Mongolei

Dazwischen: Ural, Altai-Gebirge, Wüste Gobi und 7.200 km  
Etappen: 14 Tagesetappen mit täglichen Sonderprüfungen  
Strecke: On- und Offroad  
Schwierigkeiten: Flussthroughquerungen, Sümpfe, Steinfelder, Trailpfade, Sanddünen, Schnee- oder Sandstürme

Vom: 11. Juli 2008  
Bis: 25. Juli 2008

Für: alle Offroad-Abenteurer mit gültigem Führerschein  
Gebühr: € 2.500,00 pro Person, inkl. Übernachtung und Verpflegung

Teilnehmer: 31 Teams  
Aus: 24 Nationen  
Fahrzeuge: Land Rover, Mitsubishi, Nissan, Porsche, Puch, Suzuki, Toyota



## Faszination Offroad: Die Transsyberia Rallye 2008

### Immer gen Osten:

**Die Transsyberia 2008 powered by Sony Ericsson geht in die fünfte Runde und steht zum zweiten Mal unter der sportlichen Leitung des Rallye-Spezialisten Richard Schalber.**

**Wen das Abenteuer und die Herausforderung landschaftlich reizvoller Offroad-Pisten begeistert, der ist hier richtig: Transsyberia 2008 vom 11. bis zum 25. Juli. Amateure und Profis können sich mit ihren Allrad-Fahrzeugen zwei Wochen lang von Moskau aus durch die Weiten Osteuropas und Asiens bis in die mongolische Hauptstadt Ulaanbaatar kämpfen. Für die professionelle Organisation der Rallye bürgt die jahrzehntelange Erfahrung des sportlichen Leiters Richard Schalber.**

Auf den 14 Tagesetappen der Transsyberia 2008 powered by Sony Ericsson können die Teilnehmer in ihrem Geländewagen, SUV oder Lkw unvergessliche Momente erleben. Das sportliche Abenteuer für Offroad-Fans führt durch Landschaften, die gegensätzlicher nicht sein könnten: Auf der Strecke von Moskau durch das sumpfige sibirische Tiefland, das raue Altai-Gebirge oder die Sanddünen der Wüste Gobi müssen die Teams ihr ganzes fahrerisches Können, Geschick und gute Navigationskenntnisse unter Beweis stellen.

Gefahren wird in Teams aus Fahrer und Beifahrer, die mit ihren 4x4-Fahrzeugen in verschiedenen Wertungsklassen den Kampf um Platzierungen antreten. Neben bis zu 980 Kilometer langen Tagesetappen geht es zusätzlich bei anspruchsvollen Sonderprüfungen zur Sache: Hier müssen die Rallye-Teilnehmer beweisen, was sie und ihre Fahrzeuge abseits der Pisten zu leisten imstande sind.

Dieses Jahr steht die Transsyberia zum zweiten Mal unter der professionellen sportlichen Leitung von Richard Schalber. Bereits seit 1993 veranstaltet der erfolgreiche Motorsportler und Ex-Teamchef der Paris-Dakar-Werksmannschaft von BMW internationale Offroad-Events, wie den Transdanubia Ride oder den Alto Turia Ride. „Bei der Transsyberia erleben die Teilnehmer eine perfekte Kombination aus Sport und Abenteuer. Im Gegensatz zu vielen anderen Rallyes stehen hier Teamgeist und Spaß im Vordergrund“, erklärt Schalber.

Alle Fahrzeuge müssen Serienstandard aufweisen, nur die im Reglement zugelassenen technischen Änderungen sind erlaubt. „Wir wollen kein Wettrüsten der Technik und keine Teams, die mit Millionenbudgets antreten müssen“, so Richard Schalber. Jeder Abenteuerer darf dabei sein. Weitere Informationen: [www.transsyberia-rallye.com](http://www.transsyberia-rallye.com).



## Route: Von Moskau in die Wüste Gobi

### 14 Etappen – ca. 7.200 km

Vom 11. bis zum 25. Juli 2008 heißt es für die Teams der Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson: Das Ziel ist die mongolische Hauptstadt Ulaanbaatar. Nach dem Start in Moskau müssen Teams und Fahrzeuge auf 14 Tagesetappen maximale Leistung zeigen, denn die Transsyberia verbindet die Erfahrungen einer anspruchsvollen touristischen Rallye mit echter sportlicher Herausforderung bis an die Grenzen.

Die Route der Transsyberia führt über insgesamt mehr als 7.200 Kilometer Fahrtstrecke quer durch Sibirien und die Mongolei – sowohl on- als auch offroad. Neben den bis zu 980 Kilometer langen Tagesetappen, die die Rallye-Teilnehmer bewältigen dürfen, heißt es zusätzlich bei den täglichen Sonderprüfungen: Jetzt geht's zur Sache. Auf diesen besonders kniffligen Strecken müssen die Rallye-Teams alles aus sich und ihren Fahrzeugen herausholen. Bei den Sonderprüfungen in Sibirien erwarten die Teams schwierige Flussschquerungen und Trialpfade. Bei den mongolischen „Special Stages“ dagegen gilt es korrekt zu navigieren, das Gelände richtig einzuschätzen und die Sanddünen der Wüste Gobi zu bezwingen.

Die Etappen der Transsyberia Rallye 2008:

Etappe	Datum	Route	Länge ca.
Check-in	10.07.2008	Moskau	-
1. Etappe	11.07.2008	Moskau – Vladimir	231 km
2. Etappe	12.07.2008	Vladimir – Kazan	711 km
3. Etappe	13.07.2008	Kazan – Ekaterienburg	986 km
4. Etappe	14.07.2008	Ekaterienburg – Tyumen	483 km
5. Etappe	15.07.2008	Tyumen – Omsk	672 km
6. Etappe	16.07.2008	Omsk – Novosibirsk	712 km
7. Etappe	17.07.2008	Novosibirsk – Kosh Agash	890 km
8. Etappe	18.07.2008	Kosh Agash – Ölgüy	221 km
	19.07.2008	Ölgüy	Ruhetag
9. Etappe	20.07.2008	Ölgüy – Mankhan	429 km
10. Etappe	21.07.2008	Mankhan – Darvi	316 km
11. Etappe	22.07.2008	Darvi – Altay	358 km
12. Etappe	23.07.2008	Altay – Bayankhor	519 km
13. Etappe	24.07.2008	Bayankhor – Mongol Els	339 km
14. Etappe	25.07.2008	Mongol Els – Ulaanbaatar	368 km
Check-out	26.07.2008	Verladung der Kfz	-

## Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson: Das Teilnehmerfeld steht

**Am 11. Juli 2008 treten über 30 Teams aus 24 Nationen in Moskau die beschwerliche Reise nach Ulaanbaatar an.**

**Das Abenteuer beginnt: Am 11. Juli startet die Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson, eine der weltweit härtesten Rallyes für seriennahe Fahrzeuge. Die teilnehmenden Profis wie Amateure können es kaum erwarten den kräftezehrenden Weg von Moskau nach Ulaanbaatar anzutreten.**

Neben erfahrenen Rallyepiloten wie Said Rashid Al Hajri aus Katar (2-facher Middle-East Rallyemeister) oder dem Italiener Antonio Tognana (Zweiter der Transsyberia Rallye 2007) gehen auch Rallye-Neulinge an den Start, um sich mit den „alten Hasen“ zu messen. Für den Schweizer Aurele Bachmann, der in einem Mitsubishi Pajero antritt, ist die Teilnahme an der Transsyberia Rallye die Verwirklichung seines Traumes, einmal im Leben an einer 4x4 Off-Road Rallye teilzunehmen und gleichzeitig eine unbekannte Natur zu entdecken. Das Team JoeVito (Deutschland) besteht ebenfalls aus Rallye-Einsteigern und stellt hohe Erwartungen – sowohl an die eigene Leistung als auch an das Fahrzeug, einen Land Rover Defender. Man wird sehen, ob sie den eigenen Plänen folgen und einen „voraussichtlichen Start-Ziel Sieg“ in die Tat umsetzen können. Melina Frey (Südafrika) und Alexandra Hahn (Deutschland), die als einziges Frauenteam in den Wettkampf starten, werden im erprobten Suzuki Grand Vitara dieses Vorhaben sicher verhindern wollen. „Dank des Offizierslehrgangs, der mich mehrfach an meine Grenzen brachte, fühle ich mich physisch und psychisch bestens für die Transsyberia vorbereitet“, so Alexandra Hahn. Bereits zwei Kosovo-Einsätze hat sie als Leiterin der Notaufnahme im Feldlazarett absolviert. Ryan Millen und sein Co-Pilot Colin Godby machen sich mit einem Porsche Cayenne S Transsyberia für die USA auf die Reise. Es wird spannend, ob der Sohn des Vorjahressiegers Rod Millen den ersten Platz in der Familie halten kann. Leicht zu bezwingen sind die Gegner nicht. Das gemischte Team aus Spanien mit dem Piloten Pau Soler und seiner Beifahrerin Laia Peinado wird die Erfahrungen des letzten Jahres nutzen, um Platz fünf zu toppen. Die russischen Transsyberia-Neulinge Fedor Fedorov und Mikhail Bardashov sind aufgrund ihrer Rallyeerfahrung ebenso wenig zu unterschätzen wie Martin Rowe, der mehrfache britische Rallye Champion. Er kann auf erfolgreiche 15 Jahre als professioneller Rallyepilot zurückblicken.

Alle Teams haben sich zumindest eine Ankunft in Ulaanbaatar als Ziel gesetzt. Vor allem diejenigen, die 2007 nicht ins Ziel kamen, hat der Ehrgeiz gepackt. „Letztes Jahr konnten wir die Rallye nach einem Crash in der Wüste Gobi nicht beenden. Wir müssen uns um das unerledigte Geschäft kümmern! Wir geben nicht auf!“ sagt Paul Watson (Australien) vom Team Oz – Unfinished Business. So geht es auch Kees Nierop (Kanada) und Armin Schwarz (Deutschland). Nierop fuhr 2007 mit seinem Porsche Cayenne S Transsyberia über eine Anhöhe, flog rund 25 Meter weit und überschlug sich mehrfach. Dank des hohen Sicherheitsstandards des Fahrzeuges blieben beide Insassen nahezu unverletzt. Auch für

Armin Schwarz endete die Rallye 2007 mit mehrfachen Überschlügen. Dieses Jahr will er mit seinem Navigator, dem zweifachen Dakar-Sieger Andi Schulz, dem Sieg entgegen steuern.

Der Ural, das sumpfige sibirische Tiefland, die bis zu 3.700 Meter hohen Pässe des Altai-Gebirges und die Ausläufer der Wüste Gobi sind nur einige der Hürden, die die Teams auf der Tour von der russischen in die mongolische Hauptstadt zu bewältigen haben. Von Kanada bis Kolumbien, von Katar bis Japan – Vertreter aus allen fünf Kontinenten kämpfen um den Sieg der Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson. Ob Land Rover, Mitsubishi, Nissan, Porsche, Puch, Suzuki oder Toyota – welches Team aus Mensch und Maschine letztendlich am Besten harmoniert, navigiert und agiert, wird sich bei den Sonderprüfungen, die sich zum Teil über Hunderte von Kilometern erstrecken, zeigen. Denn bei der Transsyberia Rallye ist nicht die Geschwindigkeit der Schlüssel zum Erfolg.

In einem täglichen Fotoblog unter [www.transsyberia-rallye.com](http://www.transsyberia-rallye.com) kann die Transsyberia Rallye aus Sicht der Teilnehmer verfolgt werden. Mit dem neuen wasser- und staubfesten Sony Ericsson C702 Cyber-shot-Handy halten die Teams ihre persönlichen Eindrücke und Erfahrungen fest.

## Teilnehmerliste

Nat.	Fahrer		Nat.	Beifahrer		Fahrzeug	Team	Startnr.
US	Ryan Millen		US	Colin Godby		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team USA	<b>1</b>
IT	Antonio Tognana		IT	Carlo Cassina		Porsche Cayenne S Transsyberia	Porsche Italia	<b>2</b>
QA	Adel Abdulla		IT	Norbert Lutteri		Porsche Cayenne S Transsyberia	Porsche Centre Doha	<b>3</b>
BA	Mirko Risovic		BA	Bojan Risovic		Land Rover Defender 110	Team Tropic	<b>4</b>
RU	Sergey Kvashnin		RU	Alexey Pavlovskiy		Porsche Cayenne S Transsyberia	Porsche Russia Team 2	<b>5</b>
ES	Pau Soler		ES	Laia Peinado		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Spain	<b>6</b>
CN	Ding Luo		SG	Eddie Keng		Porsche Cayenne S Transsyberia	Porsche CN	<b>8</b>
UK	Martin Rowe		UK	Richard Tuthill		Porsche Cayenne S Transsyberia	Porsche Cars Great Britain	<b>9</b>
DE	Armin Schwarz		DE	Andreas Schulz		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Germany 1	<b>10</b>
JP	Yoshifumi Ogawa		JP	Hirohisa Kaneko		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Porsche Japan	<b>11</b>
QA	Said Rashid Al Hajri		AE	Tim Trenker		Porsche Cayenne S Transsyberia	Porsche Middle East	<b>12</b>
ZA	Melina Frey		DE	Alexandra Hahn		Suzuki Grand Vitara 3D DDiS	Suzuki / Maxi	<b>13</b>
CA	Kees Nierop		CA	Laurance Yap		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Canada	<b>14</b>
CO	Christian Pfeil- Schneider		CO	Tommy Steuer		Porsche Cayenne S Transsyberia	Colombian Arrow	<b>15</b>
ES	Carles Celma		DE	Wolf-Hendrik Unger		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Germany 2	<b>16</b>
FR	Christian Lavieille		FR	François Borsotto		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team France	<b>17</b>

PT	Pedro Gameiro		PT	Pedro Figueiredo		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Portuguese	<b>18</b>
CH	Aurele Bachmann		CH	Damien Blanke		Mitsubishi Pajero	Desert fox	<b>19</b>
RU	Denis Levyatov		RU	Sergey Talantsev		Porsche Cayenne S Transsyberia	Porsche Russia Team 1	<b>20</b>
DE	Panos Meyer		DE	Birger Veit		Land Rover Defender 90	Team JoeVito	<b>21</b>
AU	Paul Watson		AU	David Morley		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Oz - Unfinished Business	<b>22</b>
DE	Uta Baier		DE	Mario Steinbring		Toyota HZJ 80	Teambuctou	<b>24</b>
RU	Fedor Fedorov		RU	Mikhail Bardashov		Porsche Cayenne S Transsyberia	INTEKO	<b>25</b>
SE	Lars Jakob Grapengiesser		RU	Vladimir Kalinin		Nissan Pathfinder	RUS&SWED	<b>27</b>
PL	Robert Szustkowski		PL	Jaroslav Kazberuk		Porsche Cayenne S	STT Racing / Porsche Poland	<b>28</b>
DE	Lars Kern		CZ	Daniel van Kan		Porsche Cayenne S Transsyberia	Team Germany 3	<b>29</b>
PL	Lucasz Komornicki		PL	Rafal Marton		Porsche Cayenne S	STT Racing / Porsche Poland	<b>31</b>
DE	Oliver Naske		SCO	Robin Parkinson		Land Rover Defender 110	set-in-motion-racing	<b>32</b>
AT	Christof Danner		DE	Jan Szekeres		Puch G 320	Danner Racing Team	<b>33</b>
DE	Andreas Kramer		DE	Kurt Ethenberger		Suzuki Grand Vitara 3D DDiS	Suzuki / SPOX.COM	<b>34</b>
IT	Wolfgang Pasetti		DE	Martin Gröger		Toyota Landcruiser J9	LYBIA-RALLY-RAID	<b>37</b>

## Organisation: Richard Schalber – Erfolge in Serie

Die sportliche Leitung und Koordination der Transsyberia Rallye liegt in den Händen des erfahrenen Rallyespezialisten Richard Schalber. Schalber wurde 1955 in Hindelang im Allgäu



geboren. Seit 1979 ist der Motorsport fester Bestandteil in seinem Leben. Aus einer Leidenschaft wurde sein Beruf. Zahlreiche nationale und internationale Titel im Enduro- und Moto-Cross-Sport hat er über die Jahre errungen und sich auch zunehmend zum Partner der Industrie entwickelt. Firmen wie Husqvarna, KTM, Suzuki und BMW nutzten sein technisches Wissen und Können. So leitete er das Motorrad-Werksteam von BMW bei der Rallye Dakar in den Jahren 1998 bis 2000. Als Veranstalter initiierte er die Enduro-Veranstaltungen Transdanubia Ride und Alto Turia Ride und leitet aktuell das Suzuki Offroad Camp in Spanien.

„Wir wollen kein Wettrüsten der Technik und keine Teams, die mit Millionenbudgets antreten müssen“, so Richard Schalber zum Hintergrund der Transsyberia Rallye. „Auch wenn es um Motorsport, Abenteuer und Nervenkitzel geht, die Sicherheit unserer Teams geht stets vor.“

Im Rahmen seiner Teilnahme an der Transsyberia 2006 (Platz 2) hat er erste Erfahrungen mit Land und Leuten gesammelt bevor er 2007 selbst die Organisation der Transsyberia übernommen hat. Dies und seine jahrzehntelange Erfahrung im Offroad Bereich machen Richard Schalber zur Idealbesetzung für die sportliche Leitung der Transsyberia Rallye.

- 1982 Enduro-Weltmeister über 500 ccm, Int'l Sixdays, KTM
- 1985 1. Teilnahme Paris-Dakar, KTM Sieger Marathonklasse Rallye-Pharao Ägypten, Suzuki
- 1989 Lizenziertes Motorsporttrainer DSB
- 1990 Chef-Instruktor BMW Clubs Europa e.V.
- 1993 Transdanubia Ride/D-A-CZ-SK-H, 1. Auflage
- 1998 1. Team-Einsatz Paris-Dakar für BMW
- 1999 Paris-Dakar-Siegerteam BMW (Richard Saint)
- 2000 Paris-Dakar-Siegerteam BMW (1. - 4. Platz)
- 2002 AltoTuria Ride/Spainien, 1. Auflage, Base-Camp Aras rural/Spainien
- 2003 Konzeption/Realisation Enduropark Aras rural/Spainien
- 2003 Konzeption/Realisation Suzuki Urban Challenge
- 2004 Konzeptionen 4x4-Trainings, Konzeption/Realisation Suzuki Off-Road Camp
- 2006 Konzeption/Realisation „Race Track“ und Suzuki Urban Challenge light

## Auszüge aus dem Reglement

**Veranstalter:** Offroad Solutions Ltd. 8 Wingfield Avenue Wilmslow Cheshire SK9 6AL/UK

**Organisationskomitee:** Adelheid Nadler; Michael Zerwer; Peter Schmeller und Richard Schalber

**Rallye Sekretariat:** Schalber Event GmbH, Am Auwald 12, D 87541 Bad Hindelang  
Mail: info@transsyberia-rallye.com Telefon: +49.8324.952949 Fax: +49.8324.952955

**Veranstaltung:** Die Veranstaltung Transsyberia 2008 startet am 11.07.2008 in Moskau und endet am 25.07.2008 in Ulaanbaatar (Mongolei). Die Streckenführung erfolgt On- wie Off Road. Es werden in diesem Zeitraum Sonderprüfungen ausgerichtet.

**Teilnehmer:** Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die im Besitz eines gültigen Führerscheins sind und die erforderlichen Dokumente bei der Administrativabnahme am 10.07.2008 in Moskau vorlegen können und ihr Nenngeld in voller Höhe einbezahlt haben. Sportlizenzen sind nicht erforderlich.

**Fahrzeuge:** Zugelassen sind alle serienmäßigen Fahrzeuge mit Allradantrieb bis zu 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht oder Fahrzeuge die dem T 2 Reglement des Off Road Sports gerecht werden, sowie LKW ab 3,6 t. Als Serienfahrzeuge gelten nur Modelle von Herstellern, die in einer Mindeststückzahl von jährlich 200 Einheiten produziert wurden.

Alle Fahrzeuge müssen der StVZO des jeweiligen Ursprungslands entsprechen und zum öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sein. Fahrzeuge mit provisorischen oder Kurzzeit- oder Zollkennzeichen sind zur Teilnahme nicht zugelassen. Verstärkungen und Modifikationen des Fahrzeugs sind in begrenztem Umfang zulässig sofern sie der Verbesserung von Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wartungsfreundlichkeit dienen oder dem Schutz von Fahrzeugbauteilen. Die Fahrzeuge müssen eine Mindestreichweite von 450 km haben (auch durch zwei Zusatzkanister möglich).

Dem Einsatzzweck dienliche Zusatzausstattungen (z.B. Bergegeräte) sind zulässig.

### **Wertungsklassen:**

Ermittelt werden ein Gesamtsieger sowie die einzelnen Klassensieger.

Klasse 1: 4 x 4 Fahrzeuge mit Benzinmotor

A: Motoren bis 2 L Hubraum    B: Motoren bis 4 L Hubraum    C: Motoren über 4 L Hubraum

Klasse 2: 4 x 4 Fahrzeuge mit Dieselmotor

A: Motoren bis 3 L Hubraum    B: Motoren über 3L Hubraum

Klasse 3: LKW ab 3,6 t

Klasse 4: Historische Fahrzeuge bis Baujahr 1988

Bei aufgeladenen Motoren wird der geometrische Hubraum mit dem Faktor 1,5 multipliziert und die Klasseneinstufung erfolgt mit dem daraus ermittelten ‚korrigierten‘ Hubraum.

**Wertung:** Die Wertung der Veranstaltung ist nicht darauf ausgerichtet die Etappen auf Geschwindigkeit zu bewältigen. Alleinige Wertungsgrundlagen sind die Erfassungen des Veranstalters. Zur Wertung herangezogen werden verbindliche Fahrzeiten der Etappen, Sollfahrzeiten in den Sonderprüfungen sowie Checkpoints (CP). Alle hierzu notwendigen Angaben erfolgen auf der Kontrollkarte des Fahrzeugs. Die Kontrollkarte muss an den ausgewiesenen Kontrollpunkten von dem Fahrer / Beifahrer selbst vorgelegt werden. Nichtautorisierte Eintragungen führen zum Wertungsausschluss. Es besteht bei allen Sonderprüfungen Helmpflicht. Zugelassen sind nur Helme mit ECE Kennung. Es gibt bei Nichtbeachtung definierte Zeitzuschläge (s. Regelment: [www.transsyberia-rallye.com](http://www.transsyberia-rallye.com)).

**Fahrzeugausstattung** unter anderem: Fahrer- / Beifahrername mit Blutgruppe am Fahrzeugkotflügel vorn links und rechts; Bergegurt 1 x 9 m; GPS System; Ortungsgerät für Rettung bei Unfällen (muss beim Veranstalter angemietet werden: Mietpreis € 1.300,00).

**Empfohlene persönliche Ausstattung:** Zelt; Schlafsack; Iso Matte; Reiseapotheke; Toilettenartikel; Reisegepäck (mit wärmender Bekleidung, da in der Mongolei auch im Juli mit niedrigen Temperaturen zu rechnen ist); Essgeschirr inkl. Becher u.a.

**Erforderliche Dokumente:** Reisepass; Visa für Russland und Mongolei; Internationaler Führerschein; Kfz Schein; Internationale Versicherungskarte

**Teilnahmegebühr:** Die Teilnahmegebühr beträgt: bei Nennung bis zum 02.05.2008 pro Person € 2.500,00; bei Nennung ab dem 03.05. bis 23.05.2008 pro Person € 2.700,00 und ist mit der Einreichung der Anmeldung in vollem Umfang zu zahlen. In der Teilnahmegebühr enthalten sind: Organisation der Rallye; Hotelübernachtungen in Russland ab 10.07.2008 (Halbpension, Doppelzimmer); Biwak und Verpflegung in der Mongolei (Frühstück und Abendessen); Abschlussabend mit Hotelübernachtung (25. – 26.07.2008) in Ulaanbaatar (Halbpension, Doppelzimmer); Medical Service während der Veranstaltung; GPS Koordinaten; Siegerehrung mit Pokalen und Erinnerungsgeschenken.

**Medizinische Betreuung / Such- und Rettungsaktion:** Die Veranstaltung wird von einem Ärzteteam (O.R.M.S) begleitet. Das Ärzteteam entscheidet eigenverantwortlich über die erforderlichen Behandlungsmaßnahmen und deren Priorität. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für die Leistungen des medizinischen Service. Such- und Rettungsaktionen mit Hubschrauberunterstützung sind kostenpflichtig.

**Hilfestellung:** Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, während der gesamten Fahrt anderen Teilnehmern bei Problemen Hilfestellung zu geben. Hilfestellung bezieht sich auf medizinische Hilfe.

**Strecke / Orientierung:** Die Streckenwahl obliegt dem Teilnehmer. Zur Orientierungshilfe erhält er vom Veranstalter einen Streckenplan, GPS-Koordinaten, optische Streckenmarkierungen oder andere Orientierungshinweise. Die angegebenen Waypoints sind in der vorgegebenen Reihenfolge und Richtung anzufahren. Die Verkehrsregeln sind unbedingt einzuhalten. Die Fahrtstrecken sind öffentlich und nicht abgesperrt. Täglich findet ein Briefing für den darauf folgenden Tag statt.



## Sony Ericsson auf der Transsyberia 2008

Düsseldorf, Juli 2008 - In Moskau startet am 11. Juli 2008 die fünfte Transsyberia Rallye. Erstmals als Partner mit an Bord ist Sony Ericsson. Auf rund 7.000 km Offroad begleitet das Mobilfunkunternehmen das Abenteuer von Moskau quer durch Russland und Sibirien bis in die Hauptstadt der Mongolei. Mit dabei: das neue Sony Ericsson C702 Cyber-shot-Handy, dank dessen Features man über den Transsyberia-Blog jeden Tag die neuesten Entwicklungen verfolgen kann.

„Einen besseren Begleiter als das C702 Cyber-shot-Handy, das für den Outdoor-Einsatz konzipiert wurde, kann man kaum dabei haben. Das Handy ist auf Grund seiner spezifischen Eigenschaften wie aGPS oder Spritzwasserschutz prädestiniert für diesen Einsatz. Als Partner dieser außergewöhnlichen Rallye wollen wir zeigen, dass ein Outdoor-Handy von Sony Ericsson tatsächlich das hält, was es verspricht“, erläutert Axel Kettenring, General Manager bei Sony Ericsson Deutschland, das Engagement des Unternehmens.

Sony Ericsson ermöglicht den Teilnehmern bei diesem intensiven Rennen durch die Weiten Sibiriens, entlang der Grenze zu Kasachstan bis in die tiefe Mongolei fast überall in Kontakt zu bleiben. Dank der robusten Außenhaut kann weder der Staub der Wüste Gobi noch das Spritzwasser von diversen Flussschiffen dem Handy etwas anhaben.

In dem extra für diese Rallye gestalteten Blog auf [www.transsyberia-rallye.com](http://www.transsyberia-rallye.com) berichten die Teams mit ihren C702 hautnah vom neuesten Rallyegeschehen und dokumentieren mit ihren Bildern besondere Erlebnisse und die wohl einzigartige Landschaft der Route.

Mit mehr als 100 Millionen verkauften Handys im Jahr 2007 ist Sony Ericsson heute einer der fünf größten Mobiltelefon-Hersteller weltweit und in mehr als 80 Ländern aktiv. Die Mobiltelefone, Zubehörteile und PC-Karten von Sony Ericsson stehen für Innovation und Stil. Vielfalt zählt zu den zentralen Stärken des Unternehmens, das Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Europa, Japan, China, Indien und Nordamerika unterhält. Sony Ericsson wurde im Oktober 2001 als Joint Venture gegründet, an dem Ericsson und Sony zu gleichen Teilen beteiligt sind; die übergreifenden Unternehmensfunktionen sind in London angesiedelt. Weitere Informationen über Sony Ericsson finden Sie unter [www.sonyericsson.de](http://www.sonyericsson.de)

### ANSPRECHPARTNER FÜR MEDIEN

Sony Ericsson Mobile Communications International AB, German Branch  
Susanne Burgdorf  
Fax: +49 211 5 22 86 - 371  
E-Mail: [susanne.burgdorf@sonyericsson.com](mailto:susanne.burgdorf@sonyericsson.com)

haeberlein & mauerer ag | agentur fuer public relations  
franz-joseph-str. 1 | d-80801 muenchen  
nick johannson                      jan forster  
tel. +49.89.381 08 -103              tel. +49.89.381 08 -101  
nick.johannson@haebmau.de      jan.forster@haebmau.de

### HOTLINE FÜR KUNDEN

01805-342020 (14 Cent/Minute, beim Anruf aus dem Mobilfunknetz können die Preise gegebenenfalls abweichen)

## Rückblick: Transsyberia Rallye 2007

### 3.700 Meter hohe Gebirgspässe, sumpfiges sibirisches Tiefland und die Wüste Gobi

**Ulaanbaatar, 17. August 2007: In dem internationalen Teilnehmerfeld konnte sich das Team North America 2 mit Rod Millen und Richard Kelsey den Sieg der Transsyberia Rallye 2007 sichern.**

Das Team Millen/Kelsey verteidigte in seinem Porsche Cayenne S Transsyberia auf der letzten Etappe erfolgreich seine Führung vor dem Team Italy 1 mit Antonio Tognana und Carlo Cassino und dem Team Qatar mit Adel Abdulla und Norbert Lutteri. „Wir sind sehr glücklich, gewonnen zu haben. Die Transsyberia war die größte Herausforderung meiner Motorsportkarriere“, sagte Rod Millen bei der Einfahrt ins Ziel.



Team North America 2 – Rod Millen

Für die deutsche Hoffnung Armin Schwarz – Ex-Rallye-Europameister – zerplatzten die Siegesträume am Tag vor dem Ziel. Das Team Germany 1 mit Schwarz/Hilger überschlug sich in einem Teilabschnitt der Strecke mehrfach mit seinem Porsche Cayenne S Transsyberia, nachdem sie eine Bodenunebenheit mit hoher Geschwindigkeit nahmen. Obwohl das Fahrzeug durch den Unfall einen Totalschaden erlitt, kamen die Insassen mit leichten Verletzungen davon. Team Germany 1, das zwischendurch in Führung gelegen hatte, musste durch diesen tragischen Unfall die Hoffnung auf einen Sieg begraben. Bestes deutsches Team wurde der erst 19jährige Lars Kern mit Daniel van Kann im Suzuki Grand Vitara auf Platz vier.

Im Jahr 2007 waren Teams aus 17 Nationen am Start. Prominente Profis wie René Metge, Armin Schwarz oder Rod Millen gesellten sich zu den Amateuren. Aber auch die „alten Hasen“ mussten erkennen, dass die Transsyberia ihre eigenen Gesetze hat. Durch einen Navigationsfehler seines Co-Piloten verlor René Metge wertvolle Zeit und verspielte seine Chance auf den möglichen Sieg. Armin Schwarz schied durch einen Unfall kurz vorm Ziel der Rallye aus.

## Ergebnisse der Transsyberia Rallye 2007

### Gesamtsieger final

Position	Fahrer	Marke
1	Millen, Rod / Kelsey, Richard	Porsche Cayenne
2	Tognana, Antonio / Cassina, Carlo	Porsche Cayenne
3	Abdulla, Adel / Lutteri, Norbert	Porsche Cayenne
4	Kern, Lars / van Kann, Daniel	Suzuki Grand Vitara
5	Soler, Pau / Peinado Laia	Porsche Cayenne
6	Garnham, Simon / Garnham, Matt	Toyota Landcruiser
7	Metge, René / Reisser, Silvain	Porsche Cayenne
8	Schmidt, Oliver / König, Thomas	Porsche Cayenne
9	Brandenburg, Erik / Preuß, Stefan	Porsche Carrera
10	Al-Azhari, Karim / Cole, Blair	Porsche Cayenne
11	Zwart, Jeff / Dallenbach, Paul	Porsche Cayenne
12	Ogawa, Yoshifumi / Kaneko, Hirohisa	Porsche Cayenne
13	Poensgen, Katja / Rutzka, Petra	Suzuki Grand Vitara
14	Celma, Carles / Pugmeister, Jörg	Porsche Cayenne
15	Baur, Hans / Blaeß, Rolf	Mercedes ML 350
16	Schwarz, Armin / Hilger, Oliver	Porsche Cayenne
17	Al Hajri, Said Rashid / Trenker, Tim	Porsche Cayenne
18	Sliwka, Jarek / Bryl, Andrzej	Porsche Cayenne
19	Kesselmann, Oleg / Levyatov, Denis	Porsche Cayenne
20	Rastegaev, Oleg / Sorokin, Konstantin	Porsche Cayenne
21	Aguilar, C. Jose Luis / Aguilar, J. Jose Luis	Mercedes 250 GD
22	Becker, Fritz / Trafoier, Dominique	Sang Yong Rexion
23	Meaden, Richard / Hopkinson, Neil	Porsche Cayenne
24	Arndt, Jürgen / Finck, Jürgen	Porsche Cayenne
25	Hille, Oliver / Riethmüller, Thomas	Porsche Cayenne
26	Nierop, Kees / Laurance, Yap	Porsche Cayenne
27	Wittwer, Bernd / Werner, Frank	Porsche Cayenne
28	Pfeil-Schneider, Christian / Vatter, Klaus	Porsche Cayenne
29	Capolupo, Biagio / Lancelotti, Angelo	Porsche Cayenne
30	Kern, Jürgen /	Porsche Cayenne
31	Keng, Eddie / Pradeep, Paul	Porsche Cayenne
32	Joel, Sascha / Krasnov, Anton	Porsche Cayenne
33	Morley, David / Watson, Paul	Porsche Cayenne

## Medienservice & Kontakt

Weitere Informationen, Text- und außergewöhnliches Bildmaterial zum Download von der Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson finden Sie auf:

<http://www.transsyberia-rallye.de/de/presse/> (Deutsch)

<http://www.transsyberia-rallye.de/en/presstart/> (Englisch)

### TV und Online

Die gesamte Rallye begleitet REBEL Media GmbH mit einer TV Produktions-Crew und zeichnet das Rallyegeschehen in HD Qualität auf. Zusätzlich zu den 5 Kameras garantieren die 18 Onboard Kamera Sets und 2 Helicams spannende Perspektiven.

Nachfolgende Produkte können wir Ihnen anbieten:

- Tägl. News rough cut (3 - 5 min.) via FTP Server zum Download
- Tägl. 2 min. News ready to broadcast via FTP Server zum Download
- News jeden zweiten Tag via Satellite Uplink
- Nach dem Event: ca. 60 min. Rough cut per Tape (beta SP und digital) oder FTP Download
- Ab Mitte September: ca. 52 min. Dokumentation in Deutsch und Englisch

Gerne geben wir Ihnen auf Anfrage weitere Details.

### REBEL Media GmbH

Claudia Rickmann

Holzstraße 28-30 • D 80469 München

T: +49 (0)89.2000 347 15

F: +49 (0)89.2000 347 29

M: +49 (0)170.958 23 42

[rickmann@rebel-media.de](mailto:rickmann@rebel-media.de)